

Nominiert für den „Berlinpreis für Wirtschaft“

Der Tagesspiegel und seine Partner würdigen die herausragenden Leistungen und die Flexibilität von etablierten und noch jungen Unternehmen

VON KEVIN P. HOFFMANN

Gemessen an der Größe der Probleme von Klimawandel bis Corona steht Berlins lokale Wirtschaft bislang gut da. Die Hauptstadt ist nach wie vor ein attraktiver Standort für Unternehmer, Start-ups und Investoren, sie hat gute Chancen für die Zukunft. Doch nach zwei Jahren Pandemie bilden Digitalisierung, Dekarbonisierung, demografischer Wandel und De-Globalisierung große Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft.

Der „Berlinpreis für Wirtschaft 2022“ würdigt Firmen, die in diesem Umfeld besonders erfolgreich und vielversprechend agieren. Er wird vom Made in Berlin e.V. vergeben und ehrt erfolgreiche unternehmerische Leistungen. Die Partner des Preises sind die Berliner Volksbank eG als Premiumpartner, die Bito AG, die Gasag, Partner für Berlin, der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) und der Tagesspiegel.

Es werden zwei Preiskategorien ausgelobt: Erstens, der Preis für unternehmerischen Erfolg. Die Auszeichnung gilt unternehmerischer Weitsicht und Flexibilität, die sich auch in der letzten Krisenzeit bewährt haben. Hierzu zählen konsequente Kundenorientierung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell und bei der Unternehmensführung sowie soziales Engagement für und in Berlin.

Zum zweiten vergeben die Partner einen Preis für den oder die „Newcomer des Jahres“. Geeignete Kandidaten sind Unternehmen, die nicht länger als fünf Jahre am Markt sind und besonders eindrücklich zeigen, dass Krisen auch eine Chance sein können.

Insgesamt haben es elf Firmen bis in die Endrunde geschafft. Die Gewinner werden auf der Preisverleihung am kommenden Dienstag, den 30. August, bekannt gegeben. Die Finalisten in der Kategorie „Unternehmerischer Erfolg“ sind:

DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG, gegründet 2015, beschäftigt sich mit ihren bis zu 50 Mitarbeitern mit Projektentwicklung und Investmentmanagement. Die Deutsche Immobilien Entwicklungs AG bemüht sich um ganzheitlich konzipierte und umgesetzte Immobilienprojekte. Inhaltliches Leitmotiv ist die Gewährleistung modernen, urbanen Lebens und Arbeitens in einem ökologisch und sozial intakten Umfeld.

Die DIEAG brachte 2020 ein Großprojekt in Oberschöneweide mit einem Investitionsvolumen von 1,1 Milliarden Euro auf die Spur. Das Behrens-Ufer ist damit das derzeit größte privatwirtschaftlich gewerblich orientierte Immobilienprojekt Berlins.

Berliner Seilfabrik

Die Berliner Seilfabrik wurde vor mehr als 50 Jahren gegründet, die Wurzeln des Unternehmens liegen sogar in einer bereits 1865 gegründeten Fertigungsstätte für die Aufzugsindustrie. Die Qualität der Berliner Seile hat weltweite Bedeutung erreicht. Anfang der 1970er-Jahre wurden die ersten Raumnetze als Klettergeräte entwickelt. Heute beschäftigt das Unternehmen 140 Mitarbeiter. Diese entwickeln und produzieren Kinderspielgeräte für Spielplätze. In- und ausländische Patente machen weite Teile ihres Programms unnachahmlich und belegen ihren technischen Vorsprung.

Umweltschonendes Verhalten wird in die Produktionsprozesse implementiert. Die Berliner Seilfabrik sponsort lokale Sportvereine und arbeitet mit dem Integrationsbeauftragten des Bezirks zusammen, um zum Beispiel Spielgeräte für Geflüchtetenunterkünfte zu schaffen.



Tradition mit Moderne. Impressionen aus Werken dreier Unternehmen, die in diesem Jahr in der Kategorie „Unternehmerischer Erfolg“ nominiert sind. Von links: Bildgießerei Hermann Noack, Berliner Seilfabrik und der Salzenbrodt GmbH, Entwicklerin und Herstellerin der Collonil-Schuhpflegemittel.

Foto: dpa/Christoph Soeder, Doris Spiekermann-Klaas (2)

Bildgießerei Hermann Noack

Die Bildgießerei Noack ist mit ihren 125 Jahren eine der ältesten ihrer Art und wird mittlerweile in vierter Generation geführt. Noch immer wenden sich die wichtigsten Namen der Kunstwelt mit ih-



BERLINPREIS FÜR WIRTSCHAFT

ren Entwürfen an diese Bildgießerei. Ob die Neuherstellung prominenter Denkmale wie der Quadriga von Schadow, des Gusses der Berliner Bären nach dem Entwurf von Renée Sintenis oder die Restaurierung der Viktoria von Drake auf der Siegessäule: Die Geschichte der Skulptur im 20. Jahrhundert ist eng mit dem Namen Noack verbunden.

Das Unternehmen beschäftigt 40 Mitarbeiter. Inhaber sind Hermann Noack sen. und Hermann Noack jun. Neben dem klassischen Bronzeguss entwickelte das Unternehmen im Laufe der Jahre weitere Gieß-, Patinierungs- und Veredelungsverfahren und konnte die Produktionsstandards stets steigern.

Salzenbrodt (Collonil)

Der 1909 gegründete Schuh- und Textilpflegehersteller Collonil mit knapp 100 Mitarbeitern hatte ab 2019 damit begonnen, ein digitales Vertriebsnetz mit chinesischen Partnern aufzubauen, um den asiatischen Markt für Schuh- und Textilpflegeprodukte zu erschließen. Doch durch die Ausbreitung des Coronavirus im Januar 2020 in China war Collonil plötzlich gezwungen, zu improvisieren, stellte Desinfektionsmittel her. Als Co-

rona auch Deutschland erfasste, scheiterte die Auslieferung an einem Exportstopp. „Wir haben das Desinfektionsmittel dann auf die hiesigen Märkte angepasst und somit völlig neue Absatzbereiche entdeckt“, sagt Firmenchef Frank Becker. Collonil entwickelte zudem eine Pflegeserie für Steinböden und -fassaden, Neuland für die Firma.

Forever Clean Dienstleistung GmbH & Integrations Service für Frauen

Das im Jahr 2000 gegründete Unternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern verbindet mustergültig die Komplexe Dienstleistung, gesellschaftliche Verantwortung und Diversity Management und wurde so zum Vorbild auch für die Marktführer. Geschäftsführerin Aynur Boldaz Özdemir organisiert für die Kunden Rundum-Sorglos-Dienstleistungspakete – von der klassischen Unterhaltsreinigung bis zu speziellen Dienstleistungen rund um die Immobilie. Das Besondere ist die Integration von Frauen mit Beeinträchti-

gungen in den Betrieb. „Wir stellen Menschen in erster Linie danach ein, ob sie motiviert für den Job sind und nicht danach, ob sie qualifiziert sind“, sagt die Gründerin.

LAT Funkanlagen Service

Das 1969 gegründete Unternehmen beschäftigt heute 130 Mitarbeiter und bietet Dienstleistungen und Produkte rund um das Gleis sowie für den ÖPNV an. Dabei meistert es den Spagat zwischen Tradition und Werteorientierung auf der einen und Innovation und strategischer Neuausrichtung auf der anderen Seite.

Das Familien-Unternehmen hat unter der Führung von Larissa Zeichhardt und Mirko Aßmann die Weitsicht auf Digitalisierung, Frauen in der Mobilitäts- und Innovationsbereiche unter Beweis gestellt. Nachwuchs und Ausbildungsrecruiting wurde auch auf den neuesten Stand, Digitalisierung gebracht. In Berlin engagiert sich LAT besonders für die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Elisabethstift.

Die Finalisten in der Kategorie „Newcomer“ sind:

MIAS DIAS Event

Obwohl MIAS DIAS Event vor mehr als fünf Jahren gegründet worden ist, hat sich die Jury entschlossen den Kandidaten zu nominieren, da die Eventfirma aufgrund der Pandemie ihren Geschäftsbetrieb einstellen musste. Aus der Not heraus entwickelte das Team um Eileen Liebig das Produkt Online-Event-Box, das sich erfolgreich am Markt durchgesetzt hat und die Weiterführung des Geschäftsbetriebs sicherstellte.

Mit den individuell zusammengestellten Online-Event-Boxen kann man Mitarbeiter, Kunden oder Geschäftspartner begeistern. Das Angebot ist nachhaltig, recyclebar, plastikfrei. So ist die „Onboarding Box“ ein innovativer Weg, neue Mitarbeiter willkommen zu heißen. Auch für andere Anlässe, wie Verabschiedungen oder Beförderungen, können die Boxen individuell angepasst werden.

Liquid 24/7

Das Unternehmen entwickelt ein deutschlandweit flächendeckendes Netzwerk von LNG-Tankstellen. Liquid 24/7 sorgt entlang der großen deutschen Wasserstraßen für den Bau von Distributionslagern (Hubs), die den Einsatz von Flüssiggas (LNG) als Treibstoff ermöglichen. Ausgehend von diesen Hubs werden auch die Knotenpunkte des Straßenverkehrs beliefert. Ziel der Unternehmensgründer und der Shareholder ist es, LNG für die klimafreundlichere Verwendung als Substitutionstreibstoff zu Diesel verfügbar zu machen. Das Unternehmen, geführt von Gabor Beyer, nahm 2019 seine Geschäftstätigkeit auf und beschäftigt 14 Mitarbeiter.

Rückblick.

Die Geehrten bei der Verleihung des bisher als „Unternehmerpreis“ bezeichneten Preises im Verlagshaus des Tagesspiegels im August 2021.

Foto: Laurin Schmid/TSP



PREISVERLEIHUNG

Am Dienstagabend live mitverfolgen

Die Preisverleihung findet statt am Dienstag, 30. August 2022, im Tagesspiegel-Haus am Anhalter Bahnhof ab 19 Uhr. Wer digital an der Veranstaltung teilnehmen möchte, kann sich kostenfrei anmelden unter:

veranstaltungen.tagesspiegel.de.

Als Keynote-Redner begrüßt wir Berlins Wirtschaftssenator **Stephan Schwarz** (parteilos, für SPD). In der anschließenden Podiumsrunde diskutiert er mit Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft, wie trotz Lieferkettenengpässe und steigenden Energiepreisen die Versorgungssicherheit gewährleistet werden kann und welche Chancen Nachhaltigkeit als Geschäftsmodell bietet. Durch den Abend führt

Stephan-Andreas Casdorff, Herausgeber des Tagesspiegels. kph

Twinclear

Das Softwareentwicklungsunternehmen, 2017 gegründet von Tabea Wilke, baut die nächste Generation vollautomatisierter Technologie, um missbräuchliches Verhalten und schädliche Inhalte auf Internet-Plattformen zu erkennen. Es ist eines der ersten Unternehmen auf dem globalen Markt, das sich mit den Problemen der Vertrauenswürdigkeit von Konten, missbräuchlichem Verhalten, Beeinflussung von Vorgängen, Desinformation und schädlichen Inhalten in virtuellen Gemeinschaften befasst, in denen Inhalte von Benutzern generiert werden. Twinclear wirkt Verschwörungstheorien, „Fake News“ und neuen Taktiken des Plattformmissbrauchs entgegen. Das Unternehmen wurde bereits mit dem Deep Tech Award 2021 ausgezeichnet.

Independesk

Independesk bietet eine Lösung für Unternehmen zum Management von hybridem Arbeiten der Mitarbeitenden und bietet in der App eine große Auswahl an flexibel buchbaren Schreibtischen und Meetingräumen in Co-Working Spaces in Unternehmen und Hotels. Independesk schafft für Beschäftigte, die remote arbeiten, eine Alternative zum Home Office durch flexibel buchbare Schreibtische an deutschlandweit mehr als 1600 produktiven Orten in ihrer Nachbarschaft. So lässt sich Pendeln effektiv reduzieren, der CO₂-Fußabdruck reduzieren, Privat- und Berufsleben besser vereinbaren. Das Unternehmen unter Leitung von Karsten Kossatz und Uwe Weinreich beschäftigt 18 Mitarbeiter.

PANTOhealth

Die im vergangenen Jahr 2021 gegründete PANTOhealth GmbH befasst sich mit Schienenverkehrstechnik. Ihre Methode der vorausschauenden Wartung ist eine zukunftsweisende Lösung, um Schäden zu vermeiden und dabei Zeit und Kosten zu sparen.

PANTOhealth entwickelt Hard- und Software, die Schienenfahrzeuge und Schieneninfrastruktur über Sensoren und Kameras in Echtzeit überwacht und die Ergebnisse auf einem analytischen Dashboard darstellt. Außerdem simuliert PANTOhealth die Interaktion zwischen Zug und Infrastruktur. Diese Kombination von realen Daten von Sensoren und Kamera mit synthetischen Daten aus der Simulation ermöglicht eine vorausschauende Wartung. Die Firma ist eine Ausgründung aus der TU Berlin.